

CNN-Studie: Antisemitismus in Europa weit verbreitet, Erinnerung an den Holocaust schwindet

Tuesday, November 27, 2018

Eine aktuelle CNN-Studie belegt, dass der Antisemitismus in Europa nach wie vor präsent ist. Die Umfrageergebnisse deuten zudem daraufhin, dass die Erinnerungen an den Holocaust zunehmend schwinden - sogar in Deutschland. So gaben 40 Prozent der befragten jungen deutschen Erwachsenen an, dass sie wenig oder gar nichts über den Holocaust wissen. Insgesamt wurden im Rahmen der Studie mehr als 7.000 Erwachsene aus sieben europäischen Ländern* befragt.

Die Kernaussagen der Studie:

- **40 Prozent der befragten jungen deutschen Erwachsenen im Alter von 18 bis 34 Jahren gaben an, dass sie wenig oder gar nichts über den Holocaust wissen.** 20 Prozent der Befragten unter den jungen französischen Erwachsenen haben noch nie vom Holocaust gehört.
- Ein Drittel der befragten Europäer gab an, dass sie entweder „nur ein wenig“ oder gar nichts über den Holocaust wissen. Etwa jeder 20. Europäer hat noch nie etwas vom Holocaust gehört.
- Mehr als ein Viertel der befragten Europäer ist der Meinung, dass Juden zu viel Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzwelt haben.
- Jeder Fünfte ist der Auffassung, dass Juden zu viel Einfluss im Medienbereich haben. Ebenso viele glauben, dass Juden zu viel Einfluss auf die Politik haben.
- Fast jeder Fünfte gab an, dass Antisemitismus im eigenen Land eine Reaktion auf das alltägliche Verhalten der jüdischen Bevölkerung sei.

Clarissa Ward, CNN Chief International Correspondent, sagte: „Die Ergebnisse sind schockierend und deuten auf tief verwurzelte Vorurteile gegenüber Juden hin, die nicht nur fortbestehen, sondern auch weit verbreitet sind. Das fehlende Wissen über den Holocaust ist besonders überraschend, da Zehntausende von Überlebenden des Holocaust noch am Leben sind und der Zweite Weltkrieg vor weniger als 75 Jahren endete.“

Die Studie beschäftigte sich auch mit der **Haltung der Befragten gegenüber Israel** und offenbarte ein gemischtes Bild:

- Eine knappe aber solide Mehrheit der befragten Europäer (54 Prozent) ist der Auffassung, dass Israel das Recht hat, als jüdischer Staat zu existieren.
- Ein Drittel der Befragten glaubt, dass Kritik an Israel meist durch Antisemitismus motiviert ist. Nur jeder Fünfte sagt, dass dies nicht der Fall ist.
- Ein Drittel der Befragten gab jedoch auch an, dass Israel den Holocaust zur Rechtfertigung seiner Handlungen nutze.

- Ein Drittel der befragten Europäer glaubt, dass die Anhänger Israels Vorwürfe des Antisemitismus nutzen, um die Kritik an dem Land zu unterdrücken.
- Mehr als ein Viertel der Befragten gab an, dass der Großteil des Antisemitismus im eigenen Land eine Reaktion auf die Handlungen des Staates Israel sei.
- Viele Umfrageteilnehmer sind der Auffassung, dass Antisemitismus ein wachsendes Problem im eigenen Land sei. 40 Prozent der Befragten sagten, dass Juden in ihren Ländern von rassistischer Gewalt bedroht seien. Die Hälfte glaubt, ihre Regierungen sollten mehr Maßnahmen zur Bekämpfung des Antisemitismus ergreifen.
- Eine Vielzahl der Befragten überschätzt die Zahl der Juden in der Welt drastisch. Nur sieben Prozent der Befragten gaben korrekt an, dass Juden weniger als ein Prozent der Weltbevölkerung ausmachen. Jeder siebte Befragte dachte, dass Juden mehr als 20 Prozent der Weltbevölkerung ausmachen.

Unter www.cnn.com/antisemitism wurde ein eigenes **Themenportal** eingerichtet.

- Im Laufe der Woche werden die Berichte von Clarissa Ward im TV auf **CNN International** vorgestellt.
- Darüber hinaus wird Clarissa Ward am Freitag, den 30. November um 20.30 Uhr die Sondersendung „**A Shadow over Europe: Anti-Semitism in 2018**“ moderieren. Die Sendung wird die CNN-Recherchen mit den wichtigsten Erkenntnissen, Vor-Ort-Berichterstattung, Gastperspektiven und weltweiten Reaktionen zusammenführen.
- In einer Sonderausgabe von **CNN Talk with Max Foster am Mittwoch, den 28. November um 13:00 Uhr** wird das Thema Antisemitismus behandelt. Während der Sendung haben Zuschauer aus der ganzen Welt die Möglichkeit, Fragen zur Studie direkt an Clarissa Ward zu richten.

** CNN arbeitete für die Umfrage mit dem Meinungsforschungsinstitut ComRes zusammen. Im Zeitraum vom 7. September bis 20. September wurden 7.092 Erwachsene in sieben Ländern online befragt (Großbritannien: 1010; Frankreich: 1006; Deutschland: 1012; Polen: 1020; Ungarn: 1019; Schweden: 1018; Österreich: 1007). Die Daten wurden nach Alter, Geschlecht und Region gewichtet, um die Repräsentativität der jeweiligen Länder zu gewährleisten.*

Die Umfrage wurde vor dem Attentat auf die Synagoge in Pittsburgh, Pennsylvania (USA) in Auftrag gegeben und abgeschlossen.

Presseanfragen:

Steven Meyers
PR Coordinator Germany, Austria, Switzerland
CNN International

steven.meyers@turner.com